

Smartphones und Tablets in der Schule

Eine sinnvolle und nützliche
Unterstützung beim Lernen



*Ein Leitfaden für Eltern
und Lehrpersonen*

Kinder und Jugendliche nutzen Smartphones und Tablets **unbefangen und selbstverständlich**

Digitale Geräte **bestimmen den Alltag** von Kindern und Jugendlichen und sind wesentlicher Teil ihres Lebens.

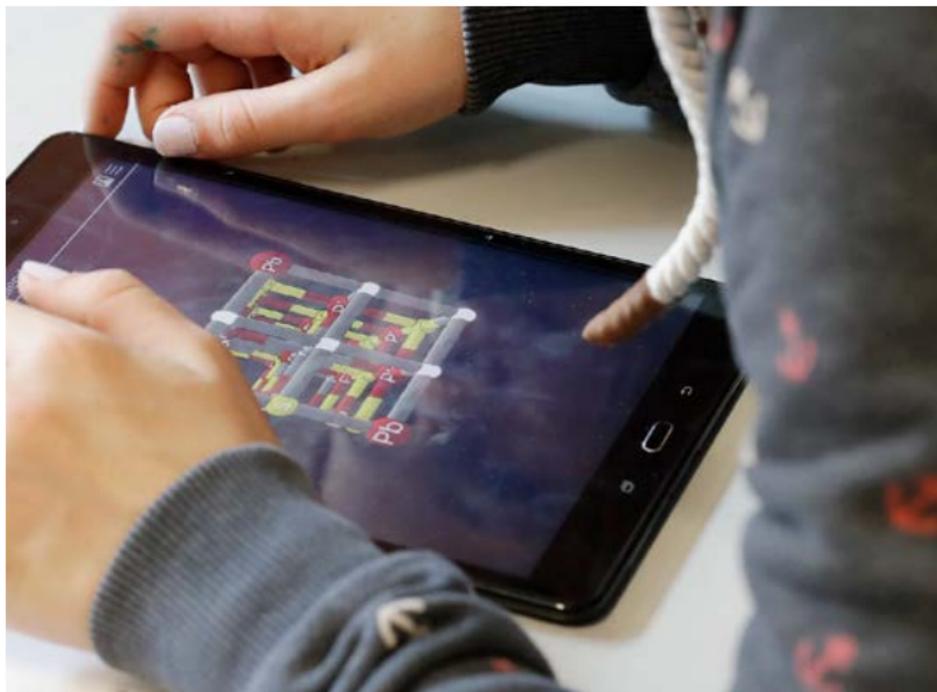
- **97% der Jugendlichen** zwischen 12 und 19 Jahren besitzen ein **eigenes Smartphone**¹
- Schon im Alter von 12 Jahren sind es 92%!
- **Ein Drittel der Kinder** zwischen 6 und 13 Jahren besitzt ein eigenes Smartphone.
- 81 % der Jugendlichen benutzen meistens ihr **Smartphone zum Internetsurfen.**

Es gibt kaum etwas, das von Kindern und Jugendlichen nicht mit dem Smartphone erledigt wird, z. B.

- Fotos und Videos machen,
- Musik hören,
- sich mit Freundinnen und Freunden austauschen (chatten, WhatsApp),
- Lesen,
- Videos anschauen,
- sich informieren,
- aber auch Freizeitaktivitäten wie Spiele spielen.

Kinder und Jugendliche lernen häufig miteinander bzw. auch voneinander und nutzen digitale Geräte intensiv zur **Kommunikation** und um sich **selbst auszudrücken.**

1 Quellen: JIM Studie 2017, KIM-Studie 2016, n = jeweils 1.200



Im Unterricht können Smartphones und Tablets das Lernen unterstützen

Neben dem Lesen, Schreiben und Rechnen ist ein **sinnvoller Umgang mit digitaler Technologie** eine notwendige Grundkompetenz.

Schülerinnen und Schüler lernen mit Smartphones und Tablets nicht unbedingt schneller oder besser.

Aber – der gezielte Einsatz digitaler Technologie kann

- den Unterricht vielfältiger machen und dadurch die Freude am Lernen erhöhen,
- tagesaktuelle Informationen ins Klassenzimmer bringen,
- Schülerinnen und Schüler dabei unterstützen, in ihrem eigenen Tempo zu lernen,
- es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, sich mit Jugendlichen aus anderen Ländern auszutauschen und so ihre Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen,
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen Bedürfnissen unterstützen,
- ganz neue Möglichkeiten für kreative Projekte eröffnen.

Im Unterricht

kann ein Smartphone oder
Tablet vielfältig
verwendet werden

Beispiele:

Wiederholen und Verstehen

Mit Lernvideos und interaktiven Quizzes wiederholen Schülerinnen und Schüler Lernstoff in ihrem eigenen Tempo. Fremdsprachige Videos unterstützen das Lernen von neuen Sprachen. Animationen helfen beim Verstehen von komplexen Sachverhalten, z.B. die Funktionsweise eines Verbrennungsmotors.

Informationen beschaffen und interpretieren

Schülerinnen und Schüler lernen, wie sie im Internet Informationen finden, die sie benötigen, bewerten diese und hinterfragen sie kritisch.

Die eigene Umgebung anders wahrnehmen

Kartendienste im Internet geben Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Perspektiven einen ganz neuen interaktiven Blick auf die eigene Umgebung, aber auch auf Länder der ganzen Welt.

Mehr Zeit zum Üben

Schülerinnen und Schüler nehmen im Fremdsprachenunterricht Interviews oder Dialoge auf Video auf und zeigen sie dann in der Klasse oder der Lehrkraft. So können viel mehr Jugendliche zur gleichen Zeit an ihrer Aussprache arbeiten.

Werden Schülerinnen und Schüler dann **auch noch in der Schule** die ganze Zeit mit dem Smartphone spielen?

Nein!

- Schülerinnen und Schüler nutzen das **Smartphone in der Schule anders als in ihrer Freizeit**.
- Die Schule hat den Auftrag, Kinder und Jugendliche in einer digital geprägten Gesellschaft darauf vorzubereiten, selbstbestimmt zu handeln und **verantwortungsbewusst ihren eigenen Lebensweg** zu gestalten – beruflich wie privat,
- für fast alle **Berufe** braucht man digitale Kompetenzen und
- dazu gehört weit mehr, als mit dem Smartphone Fotos zu machen oder Spiele online zu spielen.

In der Schule lernen
Schülerinnen und Schüler

- digitale Geräte zum Lernen und Arbeiten zu nutzen und
- mit anderen Menschen auch in der virtuellen Welt zusammenzuarbeiten und wertschätzend zu kommunizieren
- bewusst und kritisch mit digitalen Medien und Technologie umzugehen
- mit digitalen Geräten verantwortungsvoll am Leben teilzunehmen.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Abteilung II/8 IT-Didaktik

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Tel. +43 1 531 20-3526

www.bmbwf.gv.at

Cover: iStock / Lise Gagne

Foto: BKA / Regina Aigner

Druck: BMBWF

Wien, Februar 2018